



Rabattiertes Deutschlandticket als Sozialticket in NRW

Stand: 9. März 2023



Datenbasis	Abfrage der Absatzzahlen der Sozialtickets bei den Tarifräumen durch KCM im November 2022 → Verkaufszahlen Januar bis Mai 2022 in Monattscheiben
Absatz Sozialtickets Status quo	Aufbau Datenbasis im Sinne einer Modellrechnung: Bildung eines „normierten Jahres“ 2022 durch Extrapolation der Verkäufe Jan-April 2022 auf Gesamtjahr (Hintergrund: 9-Euro-Ticket ab Juni 2022, Daten für Mai teilweise mit Verwerfungen behaftet, Nov/Dez bei Datenaufnahme noch nicht vorliegend)
Preise Sozialtickets Status quo	
Landesförderung (Schätzung)	Ermittlung der Landesförderung je Aufgabenträger entsprechend Richtlinie „Sozialticket“
Einbezug besonderer Produkte	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderhöhe: 40 Mio. €/a landesweit▪ Verteilungsschlüssel: Anzahl Hilfeempfänger SGB II + SGB XII im AT-Raum zu Anzahl im Land NRW → jüngste bei IT.NRW zum Zeitpunkt der Bearbeitung vorliegende Daten verwendet (2020/2021)
Wohngeldempfänger	
Kundenreaktion	Bitte beachten:
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none">▪ Für Aufgabenstellung ist ein „Normjahr“ 2022 erforderlich: Datenbasis hat fiktiven Charakter → weichen von historischen Vertriebsdaten der Verbände ab
Weitere Diskussionspunkte	<ul style="list-style-type: none">▪ Daten- und Preisstand entspricht dem Jahr 2022▪ Corona-Einflüsse nicht herausgerechnet

Rabattiertes D-Ticket als Sozialticket in NRW

Datenbasis

Absatz Sozialtickets Status quo

Preise Sozialtickets Status quo

Landesförderung (Schätzung)

Einbezug besonderer Produkte

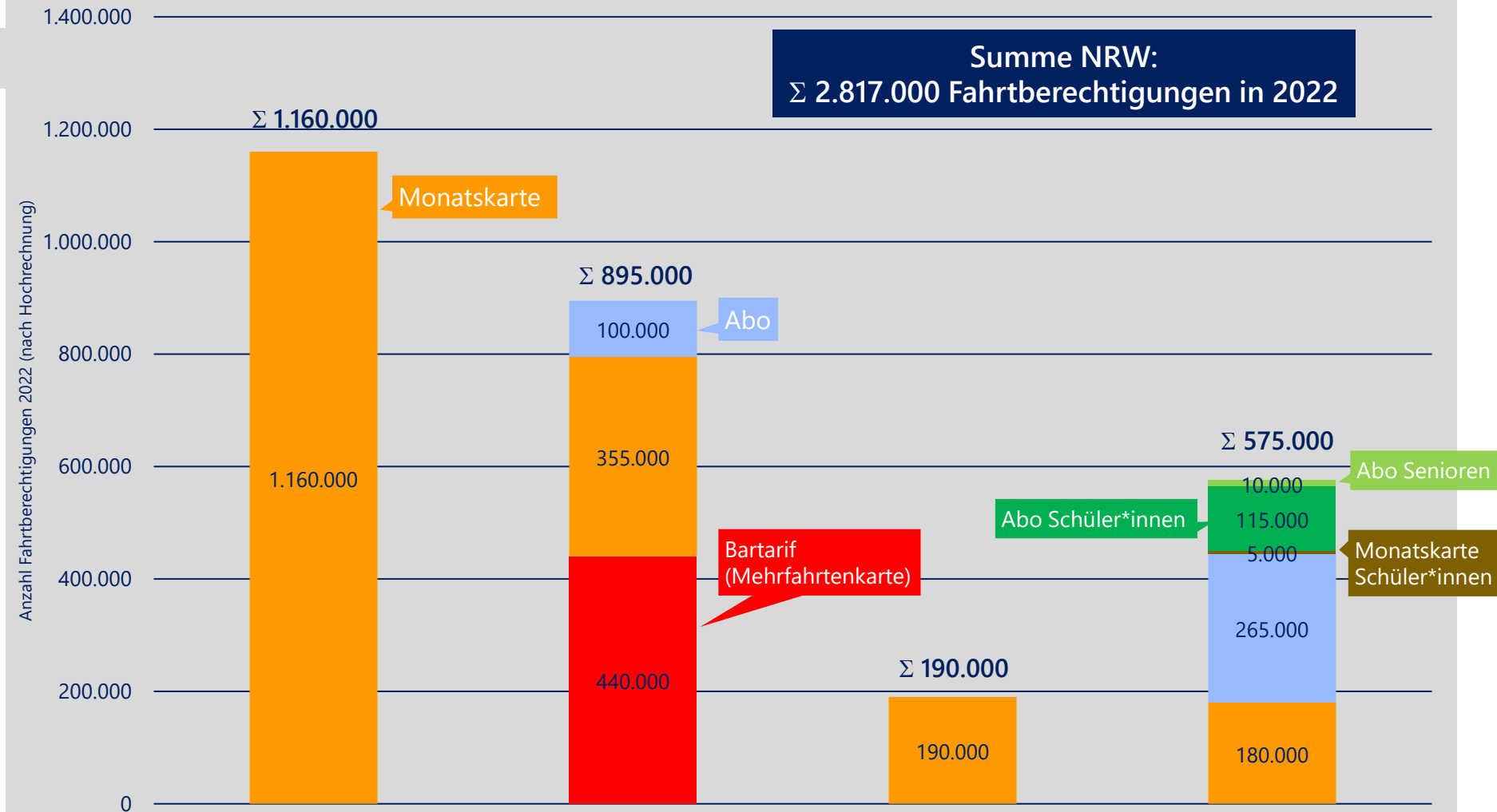
Wohngeldempfänger

Kundenreaktion

Ergebnis

Weitere Diskussionspunkte

Absatz von Sozialtickets in den Tarifräumen im Status quo



Datengrundlage: Abfrage des KCM bei Tariforganisationen in NRW für Jan-Mai 2022, hochgerechnet auf Jahreswert 2022

Angabe bezieht sich auf Anzahl abgesetzter Fahrausweise bezogen auf die jeweilige Stückelung: Stück Monatskarten, Stück 4er-Karten, Abo als Stück monatliche Fahrtberechtigungen

Rabattiertes D-Ticket als Sozialticket in NRW

Datenbasis

Absatz Sozialtickets Status quo

Preise Sozialtickets Status quo

Landesförderung (Schätzung)

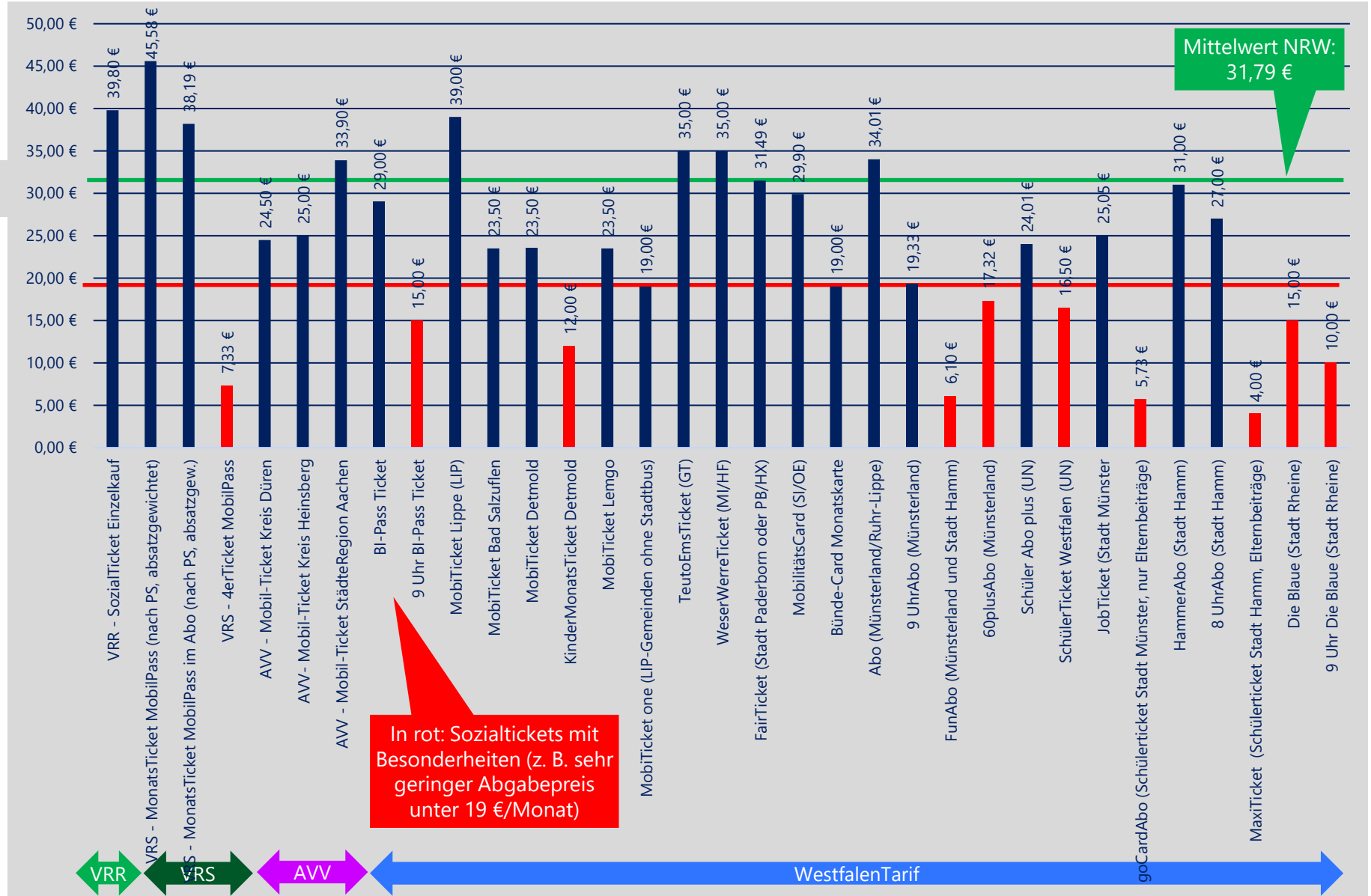
Einbezug besonderer Produkte

Wohngeldempfänger

Kundenreaktion

Ergebnis

Weitere Diskussionspunkte



Rabattiertes D-Ticket als Sozialticket in NRW

	VV	Tarifangebot	Absatz [Stück/a]	Einnahme [€/a]	Landesförderung [€/a]	Anteil Landesförderung	Förderung pro Ticket
Datenbasis	AVV	Mobil-Ticket Kreis Düren	74.256	1.819.272	541.232	23%	7,29 €
		Mobil-Ticket Kreis Heinsberg	15.993	399.825	407.235	50%	25,46 €
		Mobil-Ticket StädteRegion Aachen	100.875	3.419.663	1.258.698	27%	12,48 €
Absatz Sozialtickets Status quo	VRR	SozialTicket Einzelkauf Großstadt	693.330	27.594.534	12.782.386	32%	18,44 €
		SozialTicket Einzelkauf Kreis	186.615	7.427.277	3.440.476	32%	18,44 €
		SozialTicket Einzelkauf mittlere Großstadt	279.030	11.105.394	5.144.259	32%	18,44 €
Preise Sozialtickets Status quo	VRS	4erTicket MobilPass	439.585	3.220.982	999.086	24%	2,27 €
		MonatsTicket MobilPass	355.575	16.206.750	5.027.018	24%	14,14 €
		MonatsTicket MobilPass im Abo	97.772	3.734.232	1.158.286	24%	11,85 €
Landesförderung (Schätzung)	WT	60plusAbo	10.467	181.287	93.505	34%	8,93 €
		8 UhrAbo	1.965	53.055	30.194	36%	15,37 €
		9 Uhr Bi-Pass Ticket	31.887	478.305	254.635	35%	7,99 €
Einbezug besonderer Produkte		9 Uhr Die Blaue	2.754	27.537	28.142	51%	10,22 €
		9 UhrAbo	18.146	350.810	219.484	38%	12,10 €
		Abo	126.011	4.286.016	3.203.929	43%	25,43 €
Wohngeldempfänger		BI-Pass Ticket	41.499	1.203.471	640.691	35%	15,44 €
		Bünde-Card Monatskarte	6.459	122.721	128.578	51%	19,91 €
		Die Blaue	6.713	100.688	102.900	51%	15,33 €
Kundenreaktion		FairTicket	39.277	1.236.773	657.185	35%	16,73 €
		FunAbo	6.960	42.491	29.426	41%	4,23 €
		goCardAbo	31.113	178.277	60.489	25%	1,94 €
Ergebnis		HammerAbo	21.786	675.366	384.358	36%	17,64 €
		JobTicket ML/RL	45.300	1.134.765	385.020	25%	8,50 €
		KinderMonatsTicket	5.235	62.820	50.479	45%	9,64 €
Weitere Diskussionspunkte		MaxiTicket	1.503	6.012	3.421	36%	2,28 €
		MobilitätsCard	46.602	1.393.400	572.730	29%	12,29 €
		MobiTicket Bad Salzuflen	1.539	36.167	29.062	45%	18,88 €
		MobiTicket Detmold	9.078	213.333	171.425	45%	18,88 €
		MobiTicket Lemgo	927	21.785	17.505	45%	18,88 €
		MobiTicket Lippe	10.410	405.990	326.235	45%	31,34 €
		MobiTicket one	1.854	35.226	28.306	45%	15,27 €
		Schüler Abo plus	2.718	65.264	25.967	28%	9,55 €
		SchülerTicket Westfalen	71.982	1.187.703	472.563	28%	6,57 €
		TeutoEmsTicket	8.319	291.165	464.368	61%	55,82 €
		WeserWerreTicket	23.472	821.520	860.728	51%	36,67 €
	NRW		2.817.006	89.539.874	40.000.000	31%	14,20 €

Daten- und Preisstand entspricht dem Jahr 2022 (Bitte Hinweise auf Folie Datenbasis beachten!)

Datenbasis

Absatz Sozialtickets Status quo

Preise Sozialtickets Status quo

Landesförderung (Schätzung)

Einbezug besonderer Produkte

▪ Hintergrund

▪ Betrachtungsfälle

Wohngeldempfänger

Kundenreaktion

Ergebnis

Weitere Diskussionspunkte

Berücksichtigung bestimmter Produkte in Kalkulation problematisch, weil Preisstellung (sehr geringer Abgabepreis) oder Charakter des Bestandsprodukts einer Umwanderung in D-Ticket entgegenstehen

- Bartarifprodukt für einzelne Fahrten: 4erTicket MobilPass im VRS
→ Kunden erreichen mehrheitlich nicht Nutzenschwelle des rabattierten D-Tickets
- Geringer Abgabepreis (deutlich < 20 €/Monat) → geringe Preisbereitschaft für rabattiertes D-Ticket
- Nur für Schüler zugänglich → repräsentieren teils keine vollständigen monatlichen Fahrtberechtigungen

z.B. 9 Uhr BI-Pass Ticket, „Die Blaue“ in Rheine, 60plus Abo im Kreis Borken/Stadt Münster

z.B. FunAbo (Freizeitticket für Jugendliche ab 14 h), Schülertickets in Münster, Hamm und Kreis Unna (reduzierte Elternbeiträge und teilweise Rabatt auf Freiverkauf), KinderMonatsTicket Stadt Detmold

Ansatz 1: Herausrechnen der besonderen Produkte

→ Einbezug überschätzt Umwanderungspotenzial, verfälscht Kalkulationsergebnis

Produkt	Stück 2022	Einnahmen 2022	Landesförderung 2022 (1)
Besondere Produkte	21,5%	6,1%	2.054.000 €
Sozialtickets mit monatlicher Gültigkeit (2)	78,5%	93,9%	37.946.000 €
Gesamt	100,0%	100,0%	40.000.000 €

Ansatz 2: Kalkulation D-Ticket mit Landesförderung nur für Bestandsprodukte über mittlerem Preis aller Sozialtickets in NRW (31,79 €) → ermöglicht flexible Preisgestaltung der regionalen Produkte

Produkt	Stück 2022	Einnahmen 2022	Landesförderung 2022 (1)
Produkte unter mittlerem Preis	34,5%	16,5%	6.973.000 €
Produkte über mittlerem Preis	65,5%	83,5%	33.027.000 €
Gesamt	100,0%	100,0%	40.000.000 €

(1) Schätzung der Landesförderung auf Grundlage Schlüsselung je AT und Umsatzanteil der betreffenden Produkte je AT

(2) Freiverkauf als Monatskarte oder Abo

Datenbasis

Absatz Sozialtickets Status quo

Preise Sozialtickets Status quo

Landesförderung (Schätzung)

Einbezug besonderer Produkte

- Hintergrund

- Betrachtungsfälle

Wohngeldempfänger

Kundenreaktion

Ergebnis

Weitere Diskussionspunkte

Ausweisung von je 2 Betrachtungsfällen für

- Ansatz 1: Besondere Produkte
- Ansatz 2: Bestandsprodukte unter mittlerem Preis von 31,79 €

Betrachtungsfall

„Nichtberücksichtigung dieser Produkte“

- Förderung von 40 Mio. €/a wird nur auf Mengengerüst der Sozialtickets mit monatlicher Gültigkeit (Bezug: Besondere Produkte) bzw. Produkte über mittlerem Preis bezogen
- Besondere Produkte bzw. Produkte unter mittlerem Preis erhalten hierdurch kalkulatorisch keine Landesförderung mehr
- Land fördert Sozialtickets auf Basis des D-Tickets, weitere Angebote sind kommunal zu finanzieren

Betrachtungsfall

„Abspaltung dieser Produkte“

- Abzug der auf besondere Produkte bzw. Produkte unter mittlerem Preis entfallenden Landesförderung
 - Besondere Produkte:
 $40 - 2,05 = 37,95$ Mio. €/a für D-Ticket
 - Produkte unter mittlerem Preis:
 $40 - 6,97 = 33,03$ Mio. €/a für D-Ticket
- Produkte werden parallel in ähnlicher Preishöhe unter Berücksichtigung einer Landesförderung neben D-Ticket angeboten

Datenbasis

Maßgeblicher Unterschied beim Berechtigtenkreis zwischen den Tarifgeboten im Status quo:

Wohngeldempfänger → manchmal einbezogen, manchmal nicht

Bei etwa 70% der abgesetzten Sozialtickets gehören Wohngeldempfänger zum Berechtigtenkreis

Absatz Sozialtickets Status quo

Preise Sozialtickets Status quo

Wohngeld 2023: Deutlicher Anstieg der Berechtigten

Landesförderung (Schätzung)

- Schätzung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW: Zahl der Haushalte verdreifacht sich gegenüber dem Vorjahresstand
- Anzahl der Wohngeldberechtigten steigt um den Faktor 3,0

Einbezug besonderer Produkte

Wohngeldempfänger

Ausweisung von 2 Szenarien: Ausgabe des D-Tickets als Sozialticket mit Landesförderung

Kundenreaktion

- nur an Berechtigte lt. Sozialticket-Richtlinie: SGB II, SGB XII, AsylbLG, Kriegsopferfürsorge BVG
- zusätzlich an Wohngeldempfänger für 2023 (Werte von IT.NRW für 2021 faktorisiert mit 3,0)

Ergebnis

Weitere Diskussionspunkte

Datenbasis

Kundenreaktionen auf Basis branchenüblicher Modelle einbezogen (Basis: Abos)

→ „Preis sinkt, Kunden wandern zu, mehr Absatz!“ bzw. umgekehrt

Absatz Sozialtickets Status quo

Reaktionen der Sozialticketnutzer unklar

Preise Sozialtickets Status quo

- Vermutlich höhere Preissensibilität abweichend von übrigen Bestandskunden
→ senkt Kaufbereitschaft des D-Tickets – auch im rabattierten Zustand – ab

Landesförderung (Schätzung)

- Nutzen des D-Tickets für diese Gruppe hoch → steigert Kaufbereitschaft

Einbezug besonderer Produkte

- Bestandsprodukte vielfach eng an kommunale Grenzen gebunden:
z.B. angrenzendes Oberzentrum kann mit kreisweitem Ticket nicht erreicht werden
- Verbessert erheblich die Teilhabe (Beobachtung/Erkenntnis aus 9-Euro-Ticket)

Wohngeldempfänger

Kundenreaktion

Ergebnis

Weitere Diskussionspunkte

Datenbasis	Monatlicher Preis pro D-Ticket inkl. Kundenreaktionen unter Berücksichtigung der Landesförderung		
Absatz Sozialtickets Status quo	Ansatz 1: Besondere Produkte		
Preise Sozialtickets Status quo	Betrachtungsfall	Preis Sozialticket OHNE Berücksichtigung Wohngeldempfänger	Preis Sozialticket MIT Berücksichtigung Wohngeldempfänger 2023
Landesförderung (Schätzung)	Nichtberücksichtigung besonderer Produkte (1)	28,67 €	36,25 €
Einbezug besonderer Produkte	Abspaltung besonderer Produkte (2)	29,71 €	36,90 €
Wohngeldempfänger	<p>(1) Förderung von 40 Mio. €/a wird nur auf Mengengerüst der übrigen Sozialtickets bezogen, besondere Produkte nicht berücksichtigt</p> <p>(2) Abzug der auf besondere Produkte entfallenden Landesförderung (2,05 Mio. €/a) von Förderung für D-Ticket (40 Mio. €/a – 2,05 Mio. €/a)</p> <p>Berechnungen basieren auf Preisstand 2022</p> <p style="text-align: right; background-color: red; color: white; padding: 2px;">Erläuterung der Betrachtungsfälle siehe auch Folie 6</p>		
Kundenreaktion	Ansatz 2: Bestandsprodukte unter mittlerem Preis von 31,79 €		
Ergebnis	Betrachtungsfall	Preis Sozialticket OHNE Berücksichtigung Wohngeldempfänger	Preis Sozialticket MIT Berücksichtigung Wohngeldempfänger 2023
Weitere Diskussionspunkte	Nichtberücksichtigung Produkte unter mittlerem Preis (3)	24,32 €	33,29 €
	Abspaltung Produkte unter mittlerem Preis (4)	28,59 €	36,01 €
	<p>(3) Förderung von 40 Mio. €/a wird nur auf Mengengerüst der Produkte über mittlerem Preis bezogen, Produkte unter mittlerem Preis nicht berücksichtigt</p> <p>(4) Abzug der auf Produkte unter mittlerem Preis entfallenden Landesförderung (6,97 Mio. €/a) von Förderung für D-Ticket (40 Mio. €/a – 6,97 Mio. €/a)</p> <p>Berechnungen basieren auf Preisstand 2022</p> <p style="text-align: right; background-color: red; color: white; padding: 2px;">Erläuterung der Betrachtungsfälle siehe auch Folie 6</p>		

Datenbasis

Preishöhe heutiger Sozialticket-Angebote wird näherungsweise erreicht
→ sinkt weiter ab bei Einbeziehung bestehender kommunaler Finanzierungsanteile

Absatz Sozialtickets Status quo

Berechnungsansatz: Projektion der Sozialticket-Absatzzahlen im Status quo auf Zustand mit D-Ticket

Preise Sozialtickets Status quo

→ ggf. zusätzlicher, kaum kalkulierbarer Nachfrageschub durch

Landesförderung (Schätzung)

- stark steigende Anzahl Wohngeldempfänger 2023 ggf. mit abweichender Preisbereitschaft gegenüber Sozialticket-Bestandskunden

Einbezug besonderer Produkte

- im Bestand fallweise eingeschränkte Attraktivität von Sozialticket-Angeboten (z.B. angrenzendes Oberzentrum kann mit kreisweitem Ticket nicht erreicht werden), wodurch Attraktivität des D-Ticket steigt

Wohngeldempfänger

Rabatte auf D-Ticket erfordern vollständige Tarifauffüllung auf 49 €/Monat

Kundenreaktion

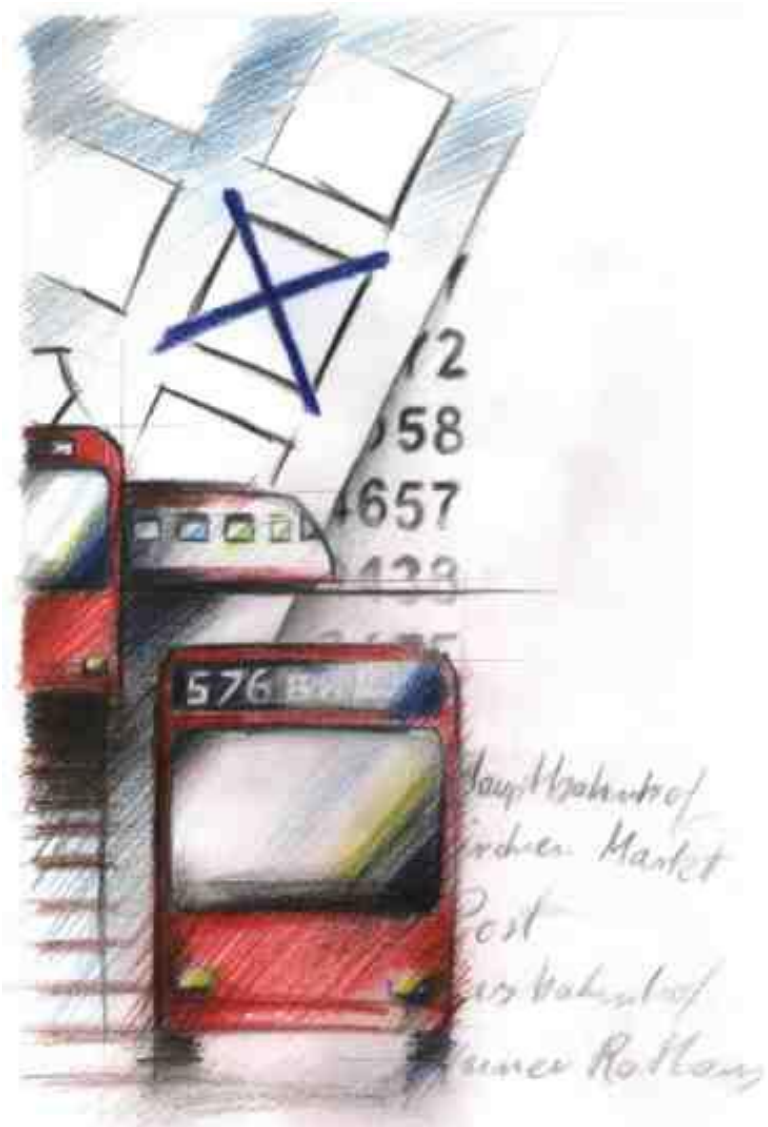
- Delta zwischen Abgabepreis als Sozialticket und D-Ticket für jedes verkaufte Ticket „spitz“ auszugleichen
- Erforderlich zur Sicherstellung einer fairen bundesweiten Einnahmenezuscheidung/-aufteilung
- Bisher ist Landesförderung eine Festbetragsförderung, die nicht an den Ticketabsatz gekoppelt ist
- Ausgleich des Sozialtickets muss auch bei Nachfrageveränderungen funktionieren (z.B. durch Festschreibung des durch das Land finanzierten Zuschusses je abgesetztem Ticket)

Ergebnis

Weitere Diskussionspunkte

Örtliche Diskussion durch Preisstellung Bestandsprodukt vs. rabattiertes D-Ticket nicht auszuschließen

- Landesförderung nur für rabattiertes D-Ticket oder auch für weitere lokale Bestandsprodukte?
- Wenn Landesförderung für Bestandsprodukte, dann ist neues Verfahren zu erarbeiten



Ingenieurgruppe IVV
Oppenhoffallee 171
52066 Aachen

Dipl.-Ing. Dirk Meinhard
med@ivv-aachen.de
+ 49 (241) 94691 - 53



BACKUP

Hintergrund

Preis D-Ticket (49 €/Monat) für Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt (ALG II, Sozialhilfe) zu hoch

Ziel: Verwendung der Landesförderung für Sozialtickets (40 Mio. €/a) zur Preisabsenkung D-Ticket für Zielgruppe auf Preishöhe bestehender Angebote auf Stadt- oder Landkreisebene (etwas über 30 €)

Rabattierte D-Tickets für Zielgruppe bei vollständiger „Preisauauffüllung“ durch Land NRW
→ für EA und Mindereinnahmenausgleich des D-Tickets „neutral“

Richtlinie „Sozialticket“

- Rabattiertes Ticket steht mindestens alle Personen offen mit Anspruch auf
 - SGB II (Arbeitslosengeld II + Sozialgeld (SGB II))
 - SGB XII („Sozialhilfe“): Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung + Hilfe zum Lebensunterhalt außerh. Einrichtungen
 - Asylbewerberleistungsgesetz
 - Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz
- Förderhöhe: 40 Mio. €/a landesweit
- Verteilungsschlüssel: Anzahl Hilfeempfänger SGB II + SGB XII im AT-Raum zu Anzahl im Land NRW

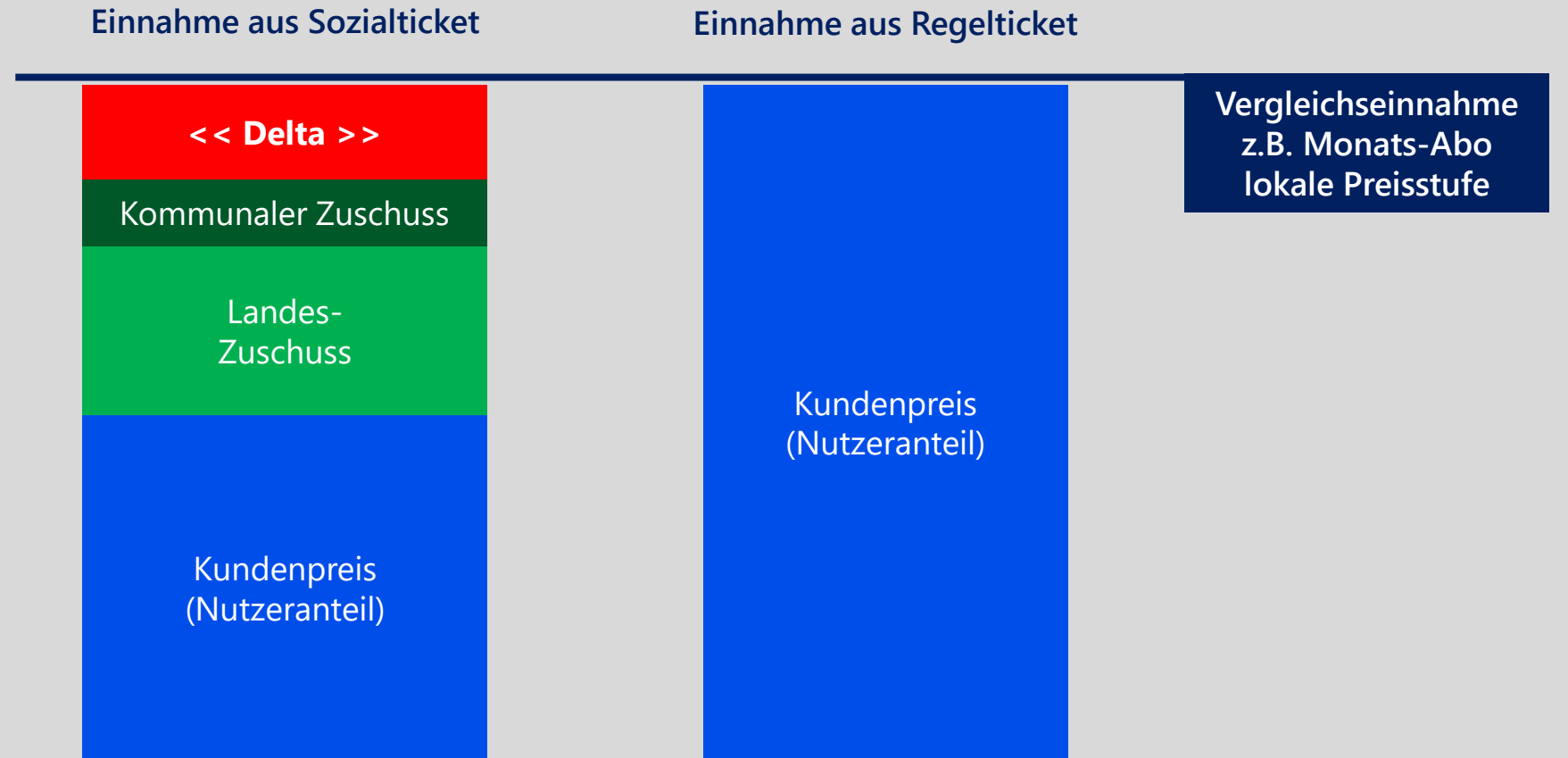
Preisberechnung Sozialticket

- Problem der „Auskömmlichkeit“
- Nicht monetarisierbarer Nutzen

„Auskömmlichkeit“ des Sozialtickets auf Grundlage der erzielten Einnahme ist häufig nicht gegeben

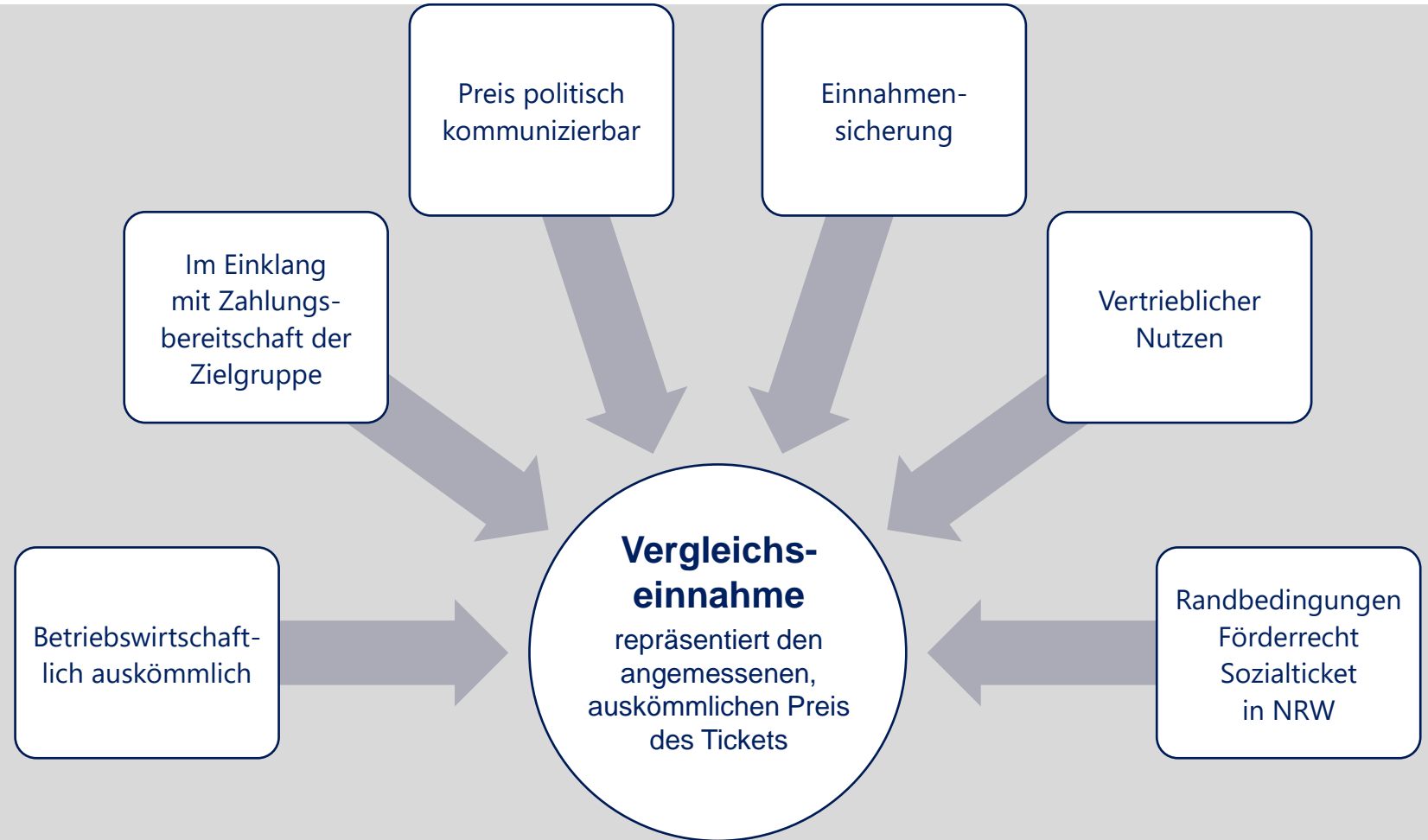
→ im direkten Vergleich mit freiverkäuflichem Regelfahrausweis als Referenz

→ Sozialticket mit nicht monetarisierbarem Nutzen für VU



Preisberechnung Sozialticket

- Problem der Auskömmlichkeit
- Nicht monetarisierbarer Nutzen



Problem:

Es gibt nicht die „richtige“ oder „eindeutige“ Vergleichseinnahme!
→ Abwägung von verschiedenen Randbedingungen erforderlich.